**Zeitschrift:** Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Landtechnik

**Band:** 24 (1962)

**Heft:** 8

**Artikel:** Besonders ausgezeichnete Neuerungen : 33. Internationaler Landmaschinen-Salon in Paris vom 6.-11. März 1962

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-1069938

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

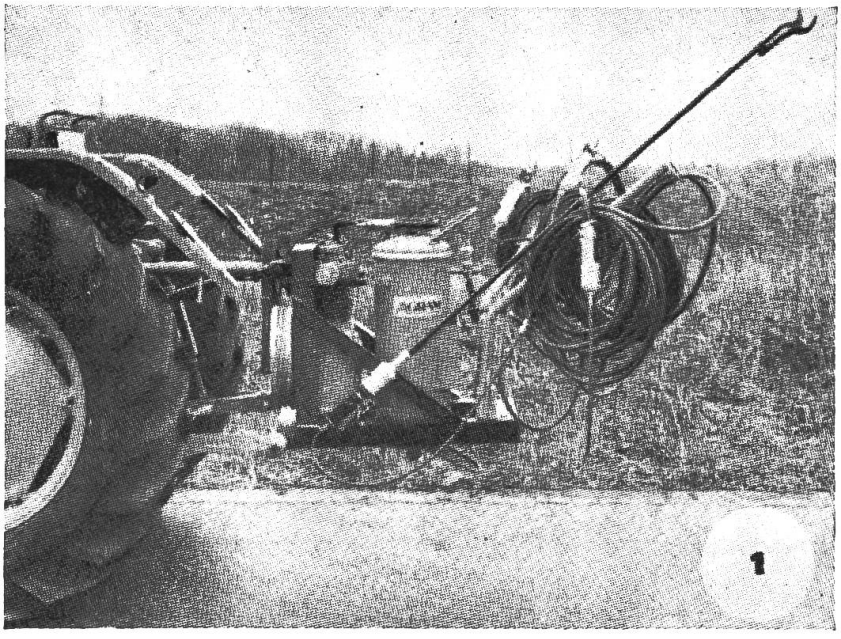
# Besonders ausgezeichnete Neuerungen

Der Ausschuss der technischen Forschung an der internationalen Landmaschinenausstellung hat zur Aufgabe, diejenigen neuen Maschinenkonstruktionen herauszustellen, die wegen ihres Neuheitcharakters oder ihrer Vervollkommnung einen Fortschritt für die Mechanisierung der Landwirtschaft oder einem ihr verwandtem Gebiete bedeuten. Eine besondere Kennzeichnung wird die Besucher auf diese ausgewählten Maschinen und Geräte hinweisen. Am 33. Salon wurden folgende Maschinen ausgezeichnet:

**Gruppierte Luftdruckbaumscheren «Miller-Robinson»** (Photo Nr. 1)

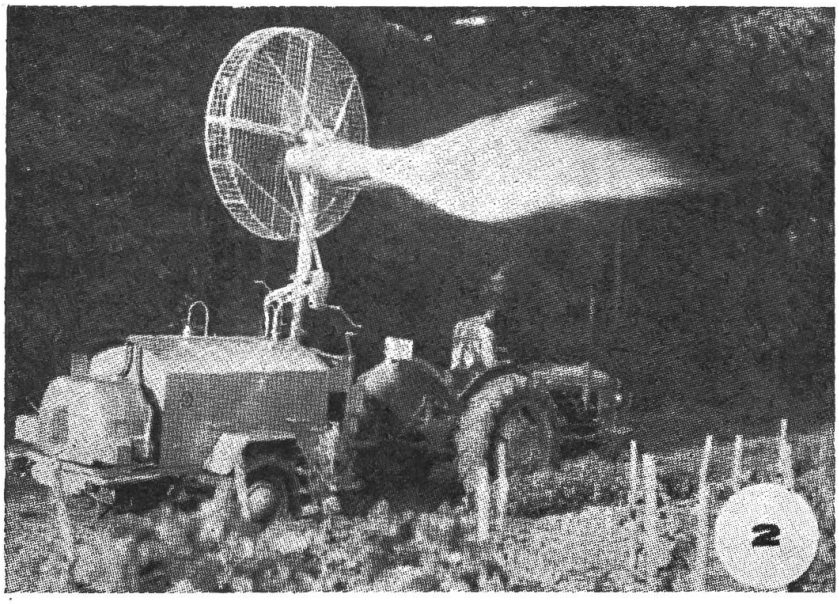
Ein durch Zapfwellenantrieb eines Traktors gesteuerter Kompressor mit Dreipunktanbau (Verbrauchskraft 2 PS) gibt etwa 15 cbm Luft pro Stunde unter einem Druck von 8 kg/cm² ab. Diese Pressluft wird durch 4, 6 oder 8 Schlauchleitungen zu ebensovielen, pneumatisch befohlenen Baumscheren geleitet.

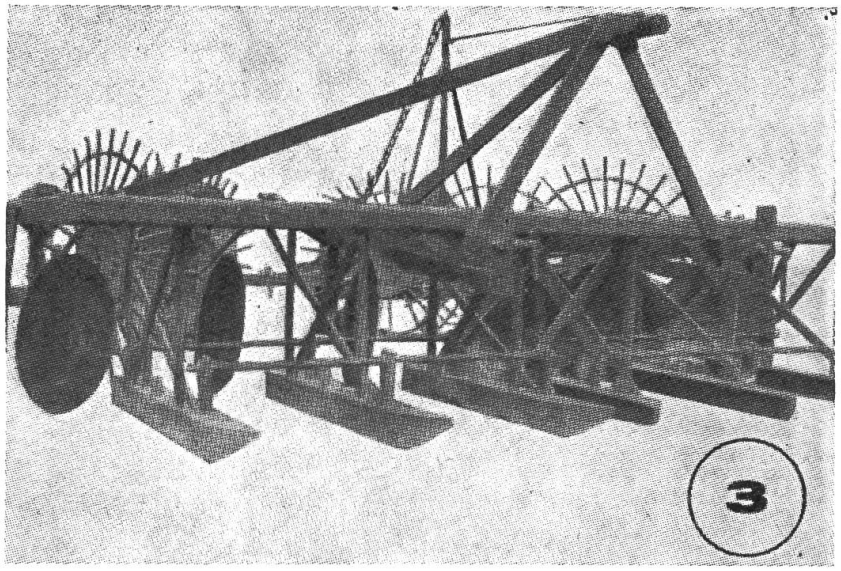
Der Arbeiter braucht nur noch auf einen Knopf zu dücken, um Zweige von 2 bis 5 cm Durchmesser zu schneiden; seine Leistung ist um 30 bis 50 % gesteigert. Besonders geeignet für Obstgärten, wo eine Baumschere mit langem Arm den Gebrauch von Leitern sozusagen überflüssig macht.

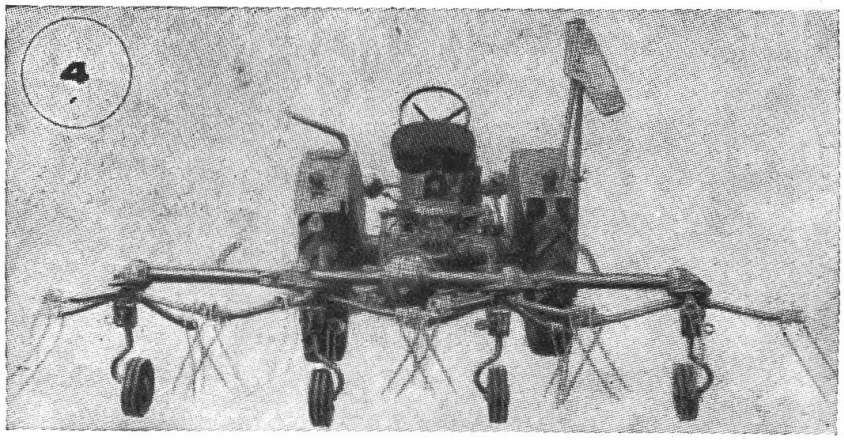



Eine einzelne Baumschere wiegt etwa 1 kg, und die Klingen können durch eine Säge oder durch eine Heckenschere ersetzt werden.

Dieses in Amerika bekannte Gerät wurde bisher in Frankreich nur als unverkäufliches Modell gezeigt. (Agram)




**Gerät für die Frostbekämpfung und den Pflanzenschutz «Föhn»**
(Photo Nr. 2)
Ein Propeller von 140 cm Durchmesser dreht sich mit einer Geschwindig-

keit von 2400 U/min und entwickelt einen beachtlichen Luftstrom. Vor dem Propeller sind zwei Verbrenner angebracht, die von Dieselöl mit Pressluft angetrieben werden und 2 Millionen Kilokalorien pro Stunde erzeugen können (Verbrauch 200 kg/Stunde). Der Propeller, und damit die Richtung des heissen Luftstromes, kann nach Wunsch verstellt werden.

Das Gerät erwärmt die Luft, trocknet den Tau und kondensiertes Wasser und bringt gleichzeitig durch die Bewegung des Luftstromes wärmere Luftschichten in die Pflanzenhöhe.

Vor dem Propeller kann man ebenfalls ein Stäubegerät oder einen Nebler anbringen, dessen Reichweite bei Windstille bis 60 m betragen kann.

Die Pflanzen werden durch die vom Luftstrom erzeugten Bewegung des Blattwerkes gleichmässig besprüht. Man kann auf diese Weise ebenfalls pulverisierten Dünger oder Häcksel verteilen. (Ballu Gabriel)

**Zuckerrübenerntemaschine** (Photo Nr. 3)

Jede Zuckerrübenreihe wird durch einen Schlitten gelockert, der den Fuss der Wurzeln streift. Ein weiteres senkrechtes Messersech erleichtert bei harter oder lehmiger Erde dieses «Entwurzeln». Auf diese Weise werden die Wurzelfäden der Zuckerrübe gelockert und sie wird sauber emporgehoben und durch eine gewölbte Scheibe beiseite gelegt.

Dank der Einfachheit des Gerätes können bis zu 6 Rübenroder auf einer einzigen Maschine angebracht werden. Die sechs gerodeten Reihen werden durch normale Sternräder gruppiert. (Barrault-Lepine)

**«Fahr»-Kreiselheuer** (Photo Nr. 4)

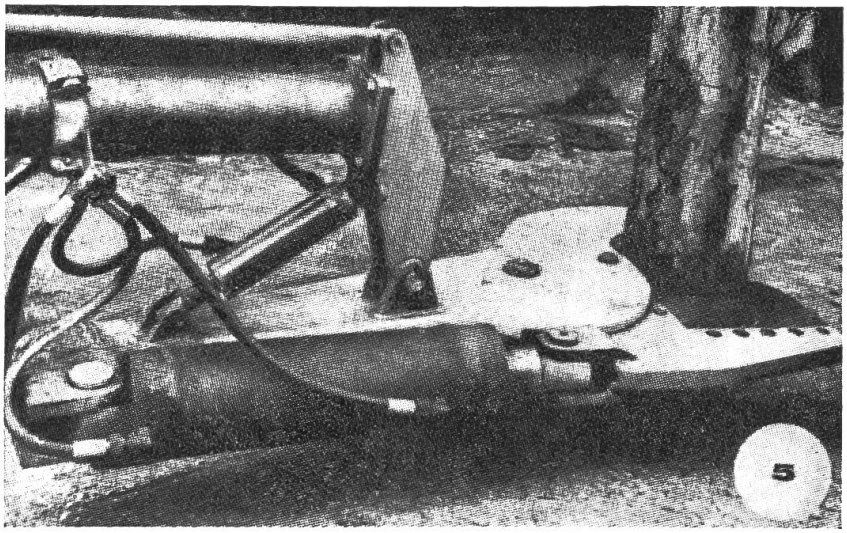
Je vier Gabeln mit langgefingerten elastischen Federzinken formen einen Kreisel mit nach vorn geneigter Achse. Die Uebertragung der Bewegung geschieht durch eine Zapfwelle, und diese bewerkstelligt über eine parallel zum Boden laufende Achse mit Gelenken die Drehung aller Kreisel in der Weise, dass zwei nebeneinanderliegende Kreisel in entgegengesetzter Richtung drehen. Jeder Kreisel ist von einem verstellbaren Tastrad unterstützt und leicht geneigt, so dass das Heu vorn ergriffen, hochgehoben und nach rückwärts auseinandergestreut und gewendet wird.

Dieser gegliederte Block passt sich tadellos den Unebenheiten des Bodens an und erlaubt ein schnelleres Trocknen des Heues, selbst bei Benutzung des grossen Modelles von 4,70 m Breite.

Der «Fahr»-Kreiselheuer kann für trockenes Heu, für «verfilztes» Grünfutter, als Schwadenstreuer und als einfacher Heuwender gebraucht werden. (Bonnet et Fils)

**Hydraulischer Scherenarm** (Photo Nr. 5)

Dieser waagrecht und senkrecht bewegliche Teleskoparm wird an den Traktor-Vorderseiten angebracht. Er läuft in eine riesige Schere aus, die



5

6

mit einem einzigen Druck der hydraulischen Winde Bäume von 15 bis 20 cm Durchmesser schneiden kann. Die grosse, in sich selbst gelenkige Zange kann sowohl auf Hügeln als auch in Gräben arbeiten und Bäume und Gestrüpp ausreissen.

Sie leistet daher landwirtschaftlichen Gemeinschaften besondere Dienste bei der Waldausnutzung und der Bodenverbesserung. (Leguen et Hemidy)

**Düngerstreuer «Rotojet»** (Photo Nr. 6)

Der Schleuderdüngerstreuer sorgt in klassischer Weise für Oberflächenstreuung (bis zu 12 m) oder für gezielte Streuung des Düngers. Er besitzt ausserdem einige besondere Einrichtungen bezüglich Arbeitsverfahren und Verteilung.

Das Rührwerk, in Form eines Schneckenförderers, treibt den Dünger zur Ausgangsöffnung und gewährleistet durch Umrühren die Vermeidung von Ballen und die Zerstörung von Klumpen.

Eine Turbine mit 6 Tubularrohren verteilt den Dünger. Auf der Turbine ist eine Einstellvorrichtung bestehend aus einem Behälter und einem Verteiler angebracht. Der auf der Achse der Turbine aufsitzende Behälter kann sich von dem Mittelteil der Turbine mehr oder weniger entfernen und so die Stärke des Strahls regeln. Der aus zwei entgegengesetzt abfallenden Flächen bestehende Verteiler kann vom Benützer der Maschine gewählte Flächen düngen und auf diese Weise dort einen oder zwei begrenzte Düngerstreifen entstehen lassen. (Calvet)

**Verbindung eines Förderers mit einer pick-up-Presse «Grünfutter-Elevator Lanz»** (Photo Nr. 7)

Zwei bekannte Maschinen wurden einander angepasst, um die Mehrzweckeigenschaften der Sammelpresse zu steigern und um sie der neuen Methode der täglichen Viehhaltung anzupassen.

Mit der neuen Maschine kann folgendes gesammelt werden:

| | |
|---|---|
| Grünfutter lose | Heu und Stroh lose |
| Grünfutter für Silage | Heu und Stroh in Ballen. |

Zum Sammeln des losen Grünfutters wird der Binder durch einen einfachen Ausrückring ausgerückt. Zum Sammeln von Ballen wird das Förderband durch Abbau des Keilriemens stillgelegt. Auf diese Weise leistet der Grünfutter-Elevator Lanz alle mechanischen Arbeiten «von der Wiese bis zur Krippe». (C.C.M.)

(Fortsetzung folgt)